



Verband Österreichischer Film-Autoren
DACHVERBAND DES UNABHÄNGIGEN FILMS IN ÖSTERREICH
The Austrian Filmer Association
Association des cinéastes d'Autriche

Filmpresse

Mitglied der UNICA
(Union International du Cinema)
Mitglied des Rates für Film
und Television der UNESCO



60 Jahre



01.06.
2024

VERBAND ÖSTERREICHISCHER FILM-AUTOREN

EINLADUNG

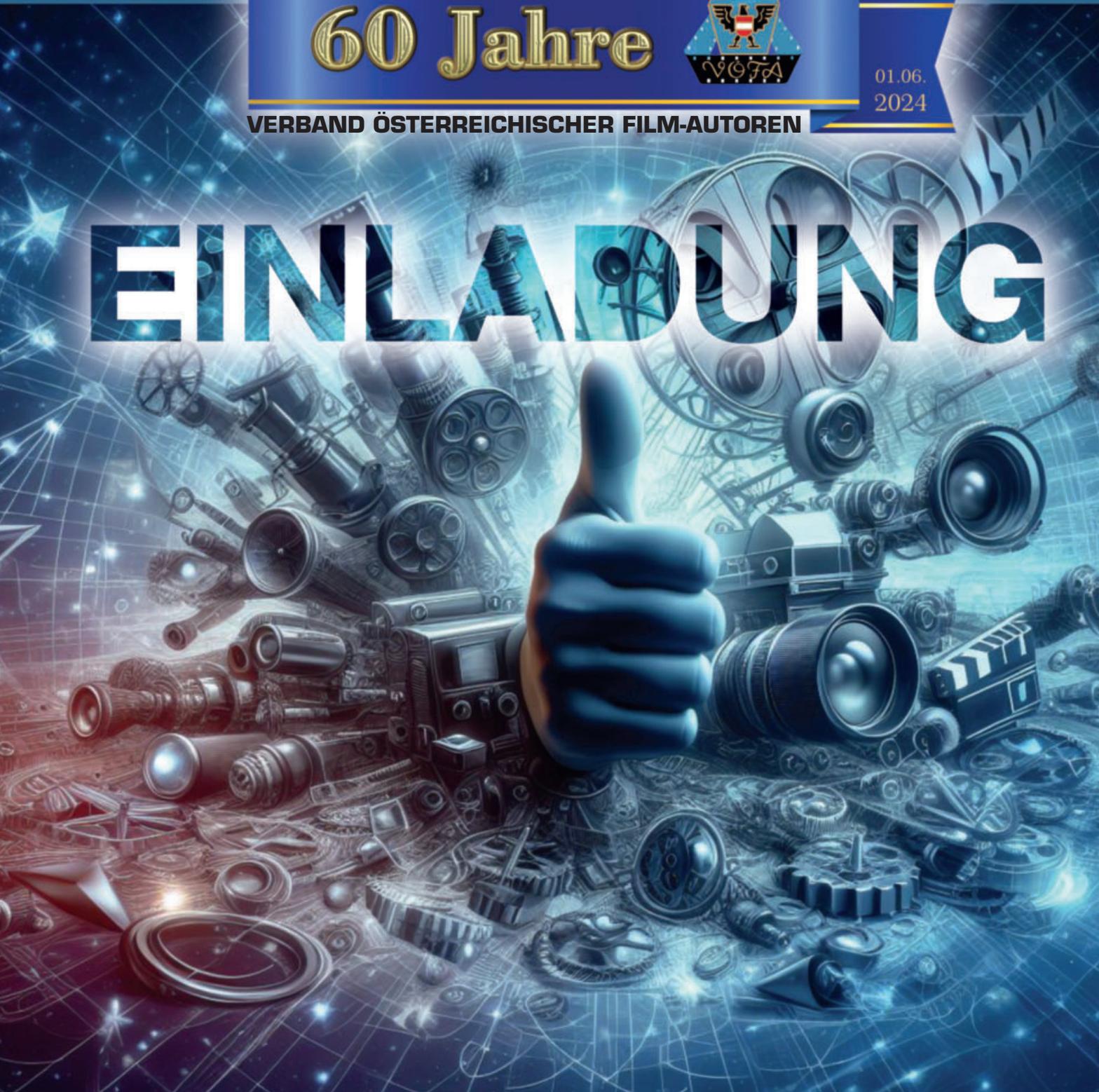




Foto: Wieland

Peter Glatzl, VÖFA-Präsident

LIEBE FILMFREUNDE, SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN!

Unser Verband wird stolze 60 Jahre alt, mehr als nur ein Grund zum Feiern! In diesen sechs Jahrzehnten wurden großartige Filme produziert, unzählige Meisterschaften und Festivals abgehalten und das nichtkommerzielle filmische Schaffen in Österreich gefördert und gepflegt.

Im Zuge des 60. Festivals der österreichischen Film-Autoren feiern wir gemeinsam dieses Jubiläum, mit vielen Filmfreunden, mit alten Bekannten und neuen Gesichtern. Es soll ein Fest werden, an das wir uns alle gerne erinnern, wo Unterhaltung in filmischer und musikalischer Natur geboten werden, wo die Geschichte des Verbandes Revue passiert und dennoch genug Zeit bleibt, das gemeinsame Gespräch zu pflegen.

Niemand weiß, wie sich die Geschicke der Filmklubs in den nächsten Jahren entwickeln werden, deshalb ist es umso wertvoller, zu diesem Anlass zusammenzukommen und uns als Teil einer großen Idee zu präsentieren.

Auch an filmischen Höhepunkten wird es nicht fehlen, wir können auf einen schier unerschöpflichen Fundus zururückgreifen, Dank des VÖFA-Archives und Dank der unschätzbaren wertvollen Arbeit unserer Filmautorinnen und Filmautoren.

Mit Vorfreude auf ein Wiedersehen,

Euer



JUBILÄUMSFEIER

IM FESTSAAL FIEBERBRUNN

Samstag, 1. Juni 2024 - 18:00 Uhr

Anmeldung per Mail an

Präsident Peter Glatzl - peter@nsw-video.at

oder über die Webseite: www.filmautoren.at

Regiebeitrag: € 30,-/Person

(Begrüßungsdrink, Abendessen, Erstgetränke, Unterhaltung)

Bankverbindung: VÖFA - Verwendungszweck: 60 Jahr Feier

IBAN: AT64 6000 0000 0707 7380

FILM WIRD GESUCHT

Vom Salzburger Film- und Videoclub erreichte uns folgende Anfrage:

Eine dem Filmclub nahestehende filminteressierte Autorin aus Deutschland sucht folgenden Film, den sie vor einigen Jahren im Filmclub Salzburg gesehen hat:

Flamenco, getanzt von einer Gruppe Roma/Sinti in Spanien.

Der Film wurde in dem Proberaum der Roma aufgenommen, in einem Keller.

Positive Hinweise, über die wir uns sehr freuen würden, bitte an:

filmclubsalzburg@gmx.at oder an die Filmpresse-Redaktion.



DAS GROSSE FINALE

FESTIVAL DER ÖSTERREICHISCHEN FILM-AUTOREN STAATSMEISTERSCHAFT



29. Mai - 1. Juni
2024

FESTSAAL FIEBERBRUNN



FILMKLUB
FIEBERBRUNN

VÖFA - Verband Österreichischer Film-Autoren





LIEBE FILMFREUNDE WERTE AUTORINNEN UND AUTOREN

Wieder einmal lädt die, in Filmkreisen nicht mehr ganz unbekannt, Tiroler Marktgemeinde Fieberbrunn zum Festival der österreichischen Film-Autoren ein, wieder einmal wird ein Staatsmeister oder eine Staatsmeisterin gekürt werden, wieder einmal werden außergewöhnliche VÖFA-Filmpreise für außergewöhnliche Leistungen vergeben werden. Wir werden uns bemühen, ein würdiges Filmfestival zu veranstalten und haben uns vorgenommen, uns ganz besonders um unsere wichtigsten Besucher zu kümmern, das sind die Autorinnen und Autoren. Darüber haben wir nachgedacht und uns auch etwas einfallen lassen.

Wenn wir auch nicht immer die schnellsten in Sachen Information und Mitteilungsflut sind, man möge

es uns verzeihen, zu viele unbekannte Faktoren würden zu leeren Versprechungen führen und wir halten von positiven Überraschungen mehr als von Frohlockungen, die dann nur halb oder gar nicht eintreffen.

Das Festivalgebäude ist ja inzwischen vielen bekannt, unser Festsaal feiert seinen 25jährigen Bestand, der Filmklub Fieberbrunn hat den 45er und unser Verband wird stolze 60 Jahre alt. Das alles darf auch würdig gefeiert werden.

So freuen wir uns auf ein großes Wiedersehen, auf viele gute Filme und interessante Gespräche an der Bar, am „Filmemacher-Corner“ oder auch im „Cinema-Castello“, unserer genialen Bar im Parterre.



Foto: © Mike Jöbstl

Wolfgang Schwaiger – Obmann Filmklub Fieberbrunn – Ausrichter des Festivals der österreichischen Film-Autoren 2024.



VORFÜHRLISTE FILME STM 2024 IN FIEBERBRUNN

V.-Nr.	Block	F.-Nr.	Mittwoch, 29.05.2024 - 15:00 h - 16:30 h	Blockzeit	Filmzeit	Klub	Reg.	Autor/Autorin
1	1	3631	Erinnerung an die Brücke von Andau		00:06:06	Film- und Videoklub Leibnitz	4	Palank Otto
2	1	3548	Ein Licht in der Dunkelheit		00:18:00	Film & Video Club Kufstein	6	Wegscheider Walter
3	1	3550	Schön war die Zeit		00:04:00	Filmklub Fieberbrunn	6	Rieseberg Dieter
4	1	3544	Expedition Kigital		00:14:00	Filmklub Fieberbrunn	6	Schwaiger Wolfgang
5	1	3628	Die Lurgrotte	0:48:34	00:06:28	Film- und Videoklub Leibnitz	4	Palank Otto

Mittwoch, 29.05.2024 - 17:00 h - 18:30 h

6	2	3621	Glückstag		00:19:59	Filmklub Kapfenberg	4	Wohlfahrter Bernhard
7	2	3553	Kreuzzeichen		00:13:00	Amateurfilmer Verein Vinschgau	6	Pöhl Helmut
8	2	3642	die Buchten von Halong		00:13:00	Film- und Videoclub Wals-Siezenheim	3	Köfler Josef
9	2	3616	Beim Morac Ring gib i Gas	0:49:54	00:03:55	Film- und Videoclub Steiermark	4	Pfusterer Franz

20:00 PREISVERLEIHUNG VERBANDSWETTBEWERB

Mittwoch, 29.05.2024 - 20:30 h - 22:00 h

10	3	3554	Reise zu den Tempeln von Khajuraho / Indien		00:10:00	Film- und Videoklub Spittal an der Drau	5	Leitenberger Robert
11	3	3613	Elsass		00:23:00	Film- und Videoclub Steiermark	4	Mairegger Friederike
12	3	3657	Blood on my hands		00:04:30	Amateur-Film-und-Video-Club Wien	1	Kober Martin
13	3	3650	Dem Tod seine Stadt		00:14:07	Amateur-Film-und-Video-Club Wien	1	Dukat Wolfgang
14	3		Hausschlachtung	1:02:37	00:11:00	Film & Video Club Kufstein	6	Schrettl Peter

Donnerstag, 30.05.2024 - 09:30 h - 11:30 h

15	4	3638	CONCERTINO		00:13:00	Amateurfilmer Linz	3	Toth Andreas
16	4	3641	DIE HOFFNUNG		00:03:43	Amateurfilmer Linz	3	Mair Manfred
17	4	3646	Das große Rennen		00:16:00	Amateur-Film-und-Video-Club Wien	1	Klubfilm
18	4	3617	jetzt**		00:02:45	Filmklub Zeltweg	4	Gamper Friedrich
19	4	3620	Im Wunderland der fallenden Wasser		00:18:15	Filmklub Kapfenberg	4	Wurm Reinhold
20	4	3549	Von der Hofmark zur Regio		00:08:40	Filmklub Fieberbrunn	6	Schwaiger Wolfgang
21	4	3648	St. Tugdual		00:05:00	Amateur-Film-und-Video-Club Wien	1	Dollesch Christian
22	4	3653	Forgotten Paradise	1:09:05	00:01:42	Amateur-Film-und-Video-Club Wien	1	Lebrecht Erich

Donnerstag, 30.05.2024 - 14:00 h - 15:30 h

23	5	3645	Diskurs Küstenland		00:30:49	Vienna Audiovisions Team	1	Pattera Karl Christian
24	5	3630	Mit der Dampflok durch das Orcia Tal		00:07:12	Film- und Videoklub Leibnitz	4	Palank Otto
25	5	3612	Don't let the old man in		00:03:10	Film- und Videoclub Steiermark	4	Schimeczek Horst
26	5	3551	Da muss ich weinen		00:03:41	Film- und Videoklub Villach	5	Pichler Friedrich
27	5	3658	IMAGINATION	0:49:10	00:04:18	Amateur-Film-und-Video-Club Wien	1	Schwarz Helmut

Donnerstag, 30.05.2024 - 16:00 h - 17:30 h

28	6	3546	Der Blonser Engel		00:16:00	Filmszene Klaus	6	Tschallener Wolfgang
29	6	3614	Nur eine alte Eiche		00:08:07	Film- und Videoclub Steiermark	4	Heigl Gernot
30	6	3655	Selbst im Heimweh bin ich heimatlos		00:11:27	Amateur-Film-und-Video-Club Wien	1	Dvorak Doris
31	6		Nichts Neues unter der Sonne		00:03:00	Amateur-Film-und-Video-Club Wien	1	Buzzi Benno
32	6	3634	Klang Licht		00:06:00	Film- und Videoklub Leibnitz	4	Simmerl Günter
33	6	3654	Schieflage	0:46:14	00:01:40	Amateur-Film-und-Video-Club Wien	1	Winkler Thomas

Donnerstag, 30.05.2024 - 20:00 h - 21:30 h

34	7	3622	Heute mal nicht		00:07:15	Filmklub Kapfenberg	4	Wohlfahrter Bernhard
35	7	3640	Iris		00:09:16	Team Buntes Fernsehen	3	Keplinger Michael
36	7	3639	wunschkonzert		00:22:00	Film- und Videoclub Wals-Siezenheim	3	Kaluza Viktor
37	7	3647	The Fatal Mistake		00:04:42	Amateur-Film-und-Video-Club Wien	1	Dimmel Adriana
38	7	3627	Mallorca für Anfänger		00:13:00	Film- und Videoklub Leibnitz	4	Zink Peter
39	7	3635	Kunst	0:57:40	00:01:27	Film- und Videoclub Steiermark	4	Heigl Gernot

Freitag, 31.05.2024 - 09:30 h - 11:30 h

40	8	3544	Der Mondstein		00:18:46	Film- und Videoklub Villach	5	Janoch-Müller Michael
41	8	3556	Betend übers Joch**		00:22:00	Amateurfilmer Verein Vinschgau	6	Gemeinschaftsfilm
42	8		ADGAR		00:10:00	Film & Video Club Kufstein	6	Oberhauser Armin
43	8	3629	Expedition Orinoco	1:20:26	00:29:40	Film- und Videoklub Leibnitz	4	Jakopeh Kurt

Freitag, 31.05.2024 - 14:00 h - 15:30 h

44	9	3555	Im Reich der Schneehühner und Gämsen		00:10:00	Amateurfilmer Verein Vinschgau	6	Lanthaler Leo
45	9	3552	Kenia - Land der Gegensätze, Land der Wildtiere		00:18:00	Filmklub Klagenfurt-Wörthersee	5	Oberhofer Anton
46	9	3619	Alles dreht sich...		00:04:44	Filmklub St.Pölten	2	Hönig Alfred
47	9	3659	Wohnungsfrage	0:45:00	00:12:16	Lichtclique Eisenstadt	1	Weidinger Katharina

Freitag, 31.05.2024 - 16:00 h - 17:30 h

48	10	3618	Bonifatius		00:21:00	Film- und Video-Stammtisch Krems	2	Wagner Heinz
49	10	3547	Was wäre, wenn...?		00:08:00	Film- und Videoklub Spittal an der Drau	5	Wieser Franz
50	10	3624	Ex Libris - aus den Büchern	0:40:00	00:11:00	IG AFC Gablitz	2	Roch Franz

Freitag, 31.05.2024 - 19:30 h - 20:30 h

51	11	3615	Ausschnitte meiner Gemälde - Art Abstract		00:05:31	Film- und Videoclub Steiermark	4	Klimisch Klaus
52	11	3652	Meine Geschichte - neu verpackt Das Wien Museum		00:18:00	Amateur-Film-und-Video-Club Wien	1	Buzzi Benno
53	11	3625	Die Wieskirche		00:03:00	Amateur Film- und Videoclub Horn	2	Hewelt Christine
54	11	3625	Der Neufelder See	0:34:31	00:08:00	Lichtclique Eisenstadt	1	Weidinger Katharina

9:43:11

21:00 MINUTENCUP



Foto: © David Innerhofer

RICHARD STEINER

...ist ein vielseitiger und außergewöhnlicher Künstler, der aus den unterschiedlichsten Materialien bemerkenswerte Ergebnisse schafft, alle mit Tiefsinnigkeit, Emotionalität und auch Spiritualität behaftet.

Für das Festival der österreichischen Film-Autoren kreierte er die Figur „Nicht ganz im Kasten“, die für die VÖFA-Filmpreise und für den Staatsmeister vergeben wird. Der Spitzname der Skulptur lautet schlicht „VIKTOR“, gewidmet unserem ehemaligen und gleichnamigen Filmfreund Viktor Ganster, die Bedeutung des Namens ist „Der Gewinner“. Nomen est omen.



VÖFA-Staatsmeistertrophäe

60. STAATSMEISTERSCHAFT PROGRAMM

MITTWOCH, 29. MAI 2024

14:30 – Eröffnung des Festivals der österreichischen Filmautoren

15:00 – 18:30 Filmblocke 1+2

20:00 Preisverleihung des Verbandswettbewerbes 2023

20:30 – 22:00 Filmblock 3

DONNERSTAG, 30. MAI 2024

9:30 – 11:30 Filmblock 4

14:00 – 17:30 Filmblocke 5+6

20:00 – 21:30 Filmblock 7

FREITAG 31. MAI 2024

9:30 – 11:30 Filmblock 8

14:00 h – 17:30 Filmblocke 9 + 10

19:30 – 20:30 Filmblock 11

21:00 Minutencup



Minutencup-Trophäe.

SAMSTAG, 1. JUNI 2024

9:30 Schlussbewertung, Staatsmeister, Flamingo

14:00 Preisverleihung 60. Staatsmeisterschaft

18:00 60-Jahr-Feier Verband österr. Film-Autoren

Die zusätzlichen Programme und Verpflegungsthemen werden extra bekanntgegeben.

Dr. KURT REITSAMER

EIN AKTIVER NEUNZIGER

Dieser Tage feierte der frühere Oberlandesgerichtsrat und Vorsteher des Bezirksgerichtes Bad Ischl, Dr. Kurt Reitsamer in Ischl seinen 90. Geburtstag. Der VÖFA gratuliert dazu allerherzlichst.

In einem Telefongespräch wurden die „alten“ Zeiten wieder lebendig. In den ersten Jahren des VÖFA (er wird ja heuer 60), hielt der Filmer Dkfm. Herbert Apfelthaler (KdKÖ) landesweit Vorträge über das Filmen und die Bedeutung einzelner Komponenten, auch hinsichtlich einer Bewertung. Da entstand die Idee von Dr. Reitsamer, zusammen mit dem VÖFA-Präsidenten Univ. Prof. Dipl.-Ing. Dr. Albert Hackl (der heuer seinen 95er feierte; der VÖFA gratulierte, die Laudatio ist in der Filmpresse 2/23 auf Seite 24 zu finden), ein Bewertungsschema für Filme zu entwickeln und Jurorenseminare abzuhalten. Beide Herren können wohl als die Doyens der Filmbewertung in Österreich, ähnlich wie

der verstorbene Dr. Frank in Deutschland, bezeichnet werden.

Gesagt, getan; das erste System hatte 5 Bewertungskriterien und das erste Jurorenseminar wurde in Obertraun abgehalten. Später hielten beide Herren noch eine Reihe von Jurorenseminaren; der Autor war 1974 erstmals im Jägermayrhof in Linz dabei. Die direkte filmische Umsetzung erfolgte im damaligen rührigen Filmclub Bad Ischl; besonders aktiv waren die Herren Scherer und Holzbauer.

Darüber kann man z.B. im Protokoll der 5. Ord. Hauptversammlung (27. März 1969; im Gasthof „Zum Goldenen Kreuz“ in Krems) lesen: *Jurorenseminar. Ein echter Erfolg. Nicht nur deshalb, weil hier die ersten Schritte zur Lösung eines diffizilen Problems gegangen wurden, nicht nur deshalb, weil hier eine beträchtliche Anzahl unserer Mitglieder mit der Vielschichtigkeit, die der Begriff Film umfasst, konfrontiert wurde,*

sondern vor allem deshalb, weil einander dort am Anfang Fremde trafen und am Ende als Freunde auseinandergingen. Darüber hinaus dürfen wir alle stolz sein, eine Jurorenschulung dieser Art ist, soweit bekannt, einmalig in Europa.

In diese Zeiträume fällt auch die Schaffung des Verbandswettbewerbes, an der Dr. Reitsamer ein wichtiger Anteil zukommt.

Später löste sich leider der Filmclub von Bad Ischl auf und Dr. Reitsamer wandte sein Interesse anderen Kulturaktivitäten zu. Da er als Salzburger am Mozarteum eine Geigen-Ausbildung genossen hatte, brachte er sich aktiv in das Musikleben ein. Er wurde ein Genuss-Geiger. Und diese Gruppe ist sehr aktiv; so heisst es im Internet: Die GENUSS-GEIGER spielen hauptsächlich Saiteninstrumente, die Geige spielt sozusagen die erste Geige, dazu gesellen sich Bassgeigen und Gitarren. Doch es mischen auch andere Instru-



Jurorenseminar 1976, © VÖFA-Archiv.



Dr. Kurt Reitsamer, © Peter Glatzl.

mente mit, es kommt durchaus schon einmal vor, dass ein Dudelsack mitpfeift, Trommelklänge erschallen oder eine indische Sitar exotische Töne in den Klangteppich einwebt. Jeden Donnerstag wird geprobt und einmal im Monat ist Auf-führung.

Nun wünschen wir Dr. Reitsamer, der von sich selbst sagt, dass er sich fit und agil fühlt und auch im Gespräch so wirkte, für die Zukunft bleibende Gesundheit, Wohlbefinden und viel Freude! Ad multos Annos!

Georg Schörner



Georg Schörner.

NEUER VÖFA-VORSTAND

Bei der Generalversammlung am 15. Oktober in St. Valentin wurde ein neuer Vorstand laut ersichtlicher Liste einstimmig gewählt. Wir werden uns wie in den letzten Jahren bemühen, den VÖFA nach bestem Wissen und Gewissen in eine Zeit zu führen, die sicher einige Herausforderungen mit sich bringen wird und ersuchen um euer Vertrauen!

Peter Glatzl, VÖFA-Präsident, für den Vorstand.

Präsident	Peter Glatzl
Vize-Präsidentin	Christa Altinger-Wolfrum
Generalsekretär	Wolfgang Schwaiger
Kassier	Erich Cipoth
Stv.Kassier	Dr. Georg Schörner
Schriftführer	Richard Wagner
Stv. Schriftführer	Wolfgang Schwaiger
Datenverwaltung	Susanne Dusek
Jurybeauftragte	Christa Altinger-Wolfrum
Social Media	Benno Buzzi
Wettbewerbe / Festivals	Wolfgang Schwaiger
Filmothek / Archiv / Filmarchive	Egon Stoiber
Verb. Wettbewerb	Richard Wagner
Webmaster, Zentraldatenbank	Thomas Winkler Robert Gromek
Audiovisuelle Belange / Redaktion der "Filmpresse"	Peter Glatzl
UNICA- / Internat. Belange	Mag. Thomas Schauer
VÖFA-Ausweise	Mag. Linda Herbst
VÖFA-Akademie	Ing. Alois Urbanek
z.b.V.	Arnold Felfer
Autorenbelange	Martin Kober
Reg. Leiter Region 1 (W / B)	Ing. Reinardt Steininger
Reg. Leiter Region 2 (NÖ)	Egon Stoiber
Reg. Leiter Region 3 (OÖ / S)	Ing. Viktor Kaluza
Reg. Leiter Region 4 (ST)	Erich Cipoth
Reg. Leiter Region 5 (K)	Richard Wagner
Reg. Leiter Region 6 (T / V / Südtirol)	Erwin Weiskirchner
Schiedsgericht	
Prof.DIDr.Albert Hackl	
Dr.Hans Georg Heinke	
DI.Dr. Michael Moor	

TRAURIGE NACHRICHT...



Alois mit Gattin Ilse © Benno Buzzi.

Sehr geehrte Damen und Herren, leider ist Alois Urbanek nach 28 Jahren Vorstandstätigkeit im VÖFA, davon 18 Jahre als Präsident und 8 Jahre als Ehrenpräsident, von uns gegangen. Alois ist friedlich eingeschlafen.

Er war auch viele Jahre Klubleiter des AFC Wien, wo es ihm immer gelang, mit den Klubmitgliedern eine beispielhafte Gemeinschaft zu erhalten und zu pflegen. Viele Klub-Gemeinschaftsfilme geben davon Zeugnis. Auch viele national und international prämierte Filme von Klub-Autoren und -Autorinnen sind mit Unterstützung der Klubgemeinschaft entstanden. Auch lukullisch hat Alois den AFC bestens versorgt. Unvergesslich sein "3-Haubenschweinebraten" ...

Es ist schwierig, einen umfassenden Überblick über das Wirken von Alois Urbanek zu legen. Aber es gibt einen Rückblick, den Alois anlässlich des Endes seiner Präsidentenära 2016

verfasst hat und den wir hier nochmals präsentieren wollen:

„Als Abschluss meiner Tätigkeit als Präsident gestatten Sie mir, einen kurzen Rückblick zu geben:

Welchen Stellenwert der Verband in meinem Leben hat, wie er mir in einer Sinnkrise auch geholfen hat, dazu muss ich ein wenig aus meinem Privatleben und aus meinem Berufsleben berichten.

Nach den Grundschulen im nördlichsten Waldviertel absolvierte ich die HTL in Mödling im Fach „Elektrotechnik“. Bald danach - sehr jung - haben Ilse und ich geheiratet - letztes Jahr feierten wir unseren 60. Hochzeitstag. Wir bekamen sehr rasch Nachwuchs, 2 Töchter und einen Sohn.

Ilse studierte neben den Kindern an der Universität Germanistik und unterrichtete anschließend 29 Jahre lang an einem Gymnasium in Wien. Nach ihrer Pensionierung erfüllte sie sich einen lang gehegten Wunsch,

ging nochmals an die Universität, um mit einem Doktorat abzuschließen.

Meine Berufslaufbahn begann bei einer kleinen elektrotechnischen Firma in Wien, wo ich 3 Jahre lang arbeitete. Nach diesen 3 Jahren wechselte ich zur weltweit größten optischen Firma, der Firma „Zeiss“ - damals in West-Deutschland.

Mein Arbeitsplatz war in der Filiale in Wien, wo ich als Techniker in Österreich und in den ehemaligen Ostblockstaaten Photometer, Mikroskope, Elektronenmikroskope, astronomische Geräte usw. betreute. Nach einigen Jahren wechselte ich in den Vertrieb und war die letzten 20 Jahre vor der Pension alleinverantwortlich für die damalige UdSSR, also Russland.

Ich hatte eine Prokura für den Zeiss-Ostblock sowie eine für Zeiss Österreich und die Handlungsvollmacht für Zeiss Deutschland. Die Verantwortung war riesig, Russland war ein wichtiger Markt für Zeiss.



EHRENPRÄSIDENT ALOIS URBANEK VERSTORBEN

Und dann ging ich in Pension - und plötzlich war alles anders. Man hatte keine Verantwortung mehr, es fehlten die beruflichen Erfolge, ich erlebte einen großen Pensionschock!

Unser Verband - wo ich zu Beginn 2 Jahre als Kassier und dann 18 Jahre als Präsident tätig war, hat mir anfangs sehr geholfen, aus diesem Tief herauszukommen. Plötzlich gab es wieder eine Verantwortung, eine Aufgabe, Freunde, mit denen man etwas teilen konnte.

Es gab vieles, was in diesen 18 Jahren - natürlich mit ihrer Hilfe - realisiert, auf die Beine gestellt wurde. Ich möchte hier nur das Wichtigste anführen:

Gerne erinnere ich mich an die vielen Landes- und Staatsmeisterschaften die ich fast alle besuchte und miterleben durfte. Ein Höhepunkt unserer Veranstaltungen war wohl das 50-jährige Jubiläum des Verbandes in Fieberbrunn.

In meiner Amtszeit wurden 31 Seminare im Rahmen der VÖFA-Akademie abgehalten - an denen ca. 800 Zuhörer teilgenommen haben.

Erfreulich war der Nebeneffekt, dass diese Seminare einen finanziellen Zuschuss für unser Budget brachten. Insgesamt gab es einen Gewinn von 17.100 €.

Stolz war ich auch, als ich 2009 einen Vertrag über die Zusammenarbeit mit dem ORF abschließen konnte. Die „Videowelten“ wurden geboren.

Im Laufe von 6 Jahren gab es 51 Sendungen mit ca. 250 Beiträgen, wobei meist auch die jeweiligen Autoren/Autorinnen interviewt und vorgestellt wurden. - Die einzelnen Beiträge wurden auf - BR-alpha je 3x ausgestrahlt. So erreichten wir pro Sendung zwischen 50- und 80-tausend Personen, die unsere Filme sahen.

Wir schauten auch über unsere Grenzen hinaus und konnten dadurch 2 aktive Filmklubs aus Südtirol an uns binden, was sicher eine große Bereicherung war.

Besonders erfolgreich waren die Bemühungen, unseren Mitgliedern den Besuch einer UNICA schmackhaft zu machen. So waren wir aus Österreich in den letzten Jahren meist die stärkste Delegation.

Ich selbst war 9 Jahre im UNICA-Komitee als Vorstandsmitglied tätig und konnte dort Österreich vertreten.

In meiner Amtszeit wurden auch 2 UNICAs in Österreich durchgeführt - 1998 im Zillertal und 2013 in Fieberbrunn. An der UNICA in Fieberbrunn - die übrigens vorbildhaft war und allen gefallen hat - war ich nicht ganz unschuldig. (Sie erinnern sich vielleicht, dass damals Südkorea im allerletzten Augenblick abgesagt hatte und verzweifelt Ersatz gesucht wurde - noch heute schönen Dank an ... für die Bereitschaft, einzuspringen.)

Es gab aber auch Sorgen in diesen 18 Jahren, wie unsere angespannte finanzielle Lage, das Weniger-Werden von Klubs, von Mitgliedern, das Fehlen der Jugend. Mit diesen Sorgen wird sich leider auch mein Nachfolger, der neue Präsident beschäftigen müssen.

Zum Abschluss möchte ich mich noch bedanken: für die gute Zusammenarbeit mit ihnen als Klubleiter, mit vielen, vielen einzelnen Mitgliedern, mit Autoren/Autorinnen, mit Juroren.

Ganz, ganz herzlich darf ich mich bei meinen Vorstandsmitgliedern, bei meinen Regionalleitern, für die Zusammenarbeit, für euren Zeitaufwand, für euren Einsatz von finanziellen Mitteln, bedanken.

Ohne diese Hilfe wäre es nicht mög-

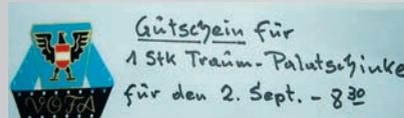
lich gewesen, all dies durchzuführen, was ich erwähnt habe.

Rückblickend kann ich sagen, es waren für mich interessante, verantwortungsvolle, abwechslungsreiche 18 Jahre, die ich nicht missen möchte.

Zum Schluss darf ich dem neuen Vorstand, dem neuen Präsidenten alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft wünschen.

Mit einer Träne im Auge sage ich nun: Danke.“

Lieber Alois, auch wir sagen dir mit einer Träne im Auge DANKE für alles, was du für uns getan hast!



Legendär: UNICA 2006 in Korea - Alois bekocht spontan in der Hotelhalle alle Gäste mit Palatschinken (angeblich über 60 Personen),

© Georg Schörner





TRAUER UM GOTTFRIED RIEDL

Am Samstag, 27. Jänner 2024, ist Gottfried Riedl nach langer Krankheit, dennoch aber überraschend, im 84. Lebensjahr verstorben.

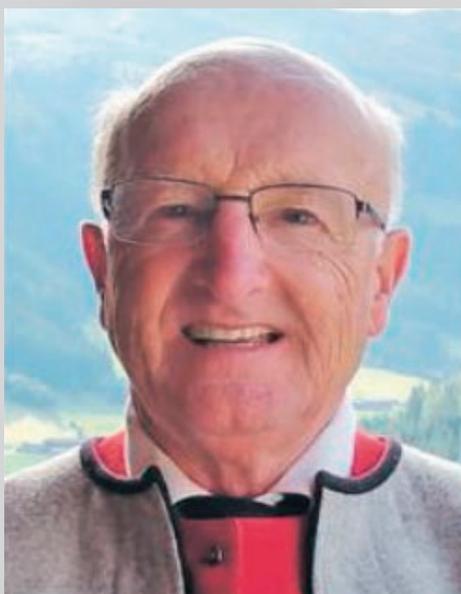
Gottfried war 1972 aktiv in den Gründungsprozess des Europafilm-Vereines involviert und gehörte ihm durch 52 Jahre als Vorstandsmitglied (und somit auch dem VÖFA) an. Er war hauptberuflich Hauptkassier der Creditanstalt-Bankverein, widmete jedoch seine gesamte Freizeit dem Theater und dem Film (z.B. als Schauspieler, Regisseur, Dramaturg, Autor uvm. in der „Nestroy-Theater- Company - team 65“). Riedl schrieb weiters Arbeiten für Rundfunk, Film und Fernsehen. Er war Vizepräsident der Raimundgesellschaft, Schriftführer der Nestroygesellschaft, sowie Autor und Herausgeber unzähliger Bücher über Raimund, Nestroy, das Wiener Volks-

theater sowie über den vergessenen Schriftsteller und Weltreisenden Karl Postl (Pseudonym Charles Sealsfield). Er erreichte als Schauspieler eine besondere Anerkennung: Abgesehen von über 1.000 Vorstellungen trat er auch neben Größen des Wiener Berufsschauspielertums u. a. im Theater in der Josefstadt, im Stadttheater Baden sowie beim Raimund-Gesamtzyklus aller 8 Raimundstücke bei den Festspielen Gutenstein auf (inkl. ORF – Videomitschnitt).

Als Filmer schuf er Spielfilme sowie Reisedokumentationen (u.a. mit dem VW-Bus von Wien in den Iran und Irak unter dem Titel „Fahrt zur Wiege des Abendlandes“). Unter seiner Ägide wurden außerdem pionierhafte Tätigkeiten für gestaltete Videoaufnahmen von Theaterstücken (am Anfang nur in Schwarz/Weiss und auf BETA-max - Kassetten) geleistet.

Wir erinnern uns mit Freude an diesen besonderen Künstler und lieben Freund.

Georg Schörner



PETER MOSER VERSTORBEN

Nach einem Leben voller Schaffenskraft und Lebensfreude hat Gott Peter Moser

„Eggheisl Peter“, Erfinder der Hackmaschine, Obmann des Videoclubs Zillertal,

am 8. November 2023 im 74. Lebensjahr zu sich heimgeholt.

In Gedenken, Videoclub Zillertal.

MARTIN KOBER RÄUMT AB!

Das neue Musikvideo von Martin Kober hat international eingeschlagen und bis jetzt folgende Preise abgeräumt:

Palermo International
Film Festival
LA Independent Film Channel
Festival
Seattle Filmmaker Award
Hollywood International Golden
Age Festival
Denver Movie Awards
Los Angeles Movie & Music
Video Awards

Hier ein Online-Mitschnitt einer
Jurybesprechung aus Toronto:
Martin Kober (@koma_filmpro-
duktion) • Instagram-Fotos und
-Videos



BLOOD ON MY HANDS

EINE KOMA-FILMPRODUKTION

KARRIEREHOCH MIT 89

Friedrich Pichler, Jahrgang 1935, ist seit 20 Jahren Mitglied im Film- und Videoklub Villach und somit beim VÖFA.

Er ist seit eh und je Filmer und ist es trotz alters- und gesundheitsbedingter Beschwerden geblieben.

Bei der Landesmeisterschaft 2024 in Villach wurden seine filmischen Aktivitäten endlich mit Silber und Bronze belohnt.

Fritz Pichler hat in den letzten Jahren eine für ihn typische Filmgattung kreiert: Kurzfilme mit literarischem Hintergrund und davon 8 bis 10 Stück pro Jahr!

Bei einem gemütlichen Kaffee mit Gattin Irmil hat Fritz "aus der Schule geplaudert":

Seit wann filmst du?

Im Jahr 1959 habe ich mir die erste Schmalfilmkamera gekauft. Schmalfilmen war ein teures Hobby. Ab 1960 habe ich dann angefangen, mich ernsthaft mit dem Filmen auseinanderzusetzen. Meine Schwester Christl (jetzt Martinz-Thumer) war

noch Schülerin und hat im elterlichen Haus gewohnt. Wenn ich am Wochenende oder zum Urlaub heimgekommen bin, haben wir gemeinsam über Kurzfilme nachgedacht. Einige dieser Filmchen sind noch erhalten und auf meinem Rechner gespeichert. Christl hatte schon damals ein umfangreiches Wissen über Literatur. Später hat Christl die Schauspielausbildung gemacht.

In die weiteren Jahre fallen viele zusammenhängende Dokumentationen über das Ortsgeschehen von Oberdrauburg und den Dienstbetrieb beim Bundesheer. (Zuerst Truppendienst, dann Wirtschaftsoffizier). Sehr bald habe ich angefangen, mit dem Filmmaterial zu experimentieren. Doppelbelichtungen und Bluebox wurden zu meinem Spielfeld.

So sind die Jahre vergangen und Video hat den Schmalfilm abgelöst. Übrigens, mein gesamtes Schmalfilmmaterial habe ich auf Videoband überspielt, geschnitten und vertont. Jetzt befinden sich die Schmalfilmrollen im Filmarchiv in Wien.

1991 mussten meine Frau und ich aus familiären Gründen nach Villach ziehen. Ich habe mich ent wurzelt ge-

fühlt. Einem glücklichen Zufall ist es zu verdanken, dass ich erfahren habe, dass einige filmbegeisterte Leute täglich im damaligem Fotogeschäft Wallisch zusammenkommen. Ein Bediensteter der Firma Wallisch, Herr Helmut Weichselbraun, hat uns sein umfangreiches Fachwissen zur Verfügung gestellt.

Mit der Geschäftsauflösung der Firma Wallisch ist auch unsere Gemeinschaft zerbröselte; ich war - hobbymäßig - wieder heimatlos. 2004 hat mich Herr Weichselbraun der Gattin des damaligen Vize-Videoklubobmannes, Herrn DI Andreas Rauch, vorgestellt. Am nächsten Montagabend habe ich um Aufnahme in den Film- und Videoklub Villach angesucht. (Wenn die damals gehäht hätten, welche Laus sie sich mit mir in den Pelz setzen?) Ich hatte eine neue Filmheimat gefunden und war glücklich!

Wie ist dein Verhältnis zum Film- und Videoklub Villach?

Es hat eine Zeit gegeben, wo ich mich am Dienstagmorgen auf den Klubabend am nächsten Montag gefreut habe. Mit zunehmenden Al-



Verband österreichischer Film-Autoren

Der Verband österreichischer Film-Autoren (VÖFA) ist der Zusammenschluss und die Interessenvertretung der österreichischen Film- und Videovereine und ist das einzige österreichische Mitglied beim Weltverband UNICA (Membre du conseil international du cinéma et de la télévision a l' UNESCO).

Ziel:

Förderung nichtkommerzieller, aktiver und kreativer Arbeit mit den Medien Film/Video. Wissensvermittlung bei Gestaltung und Technik; Information und Einführung in neue Technologien durch Fachexperten.

Zielgruppe:

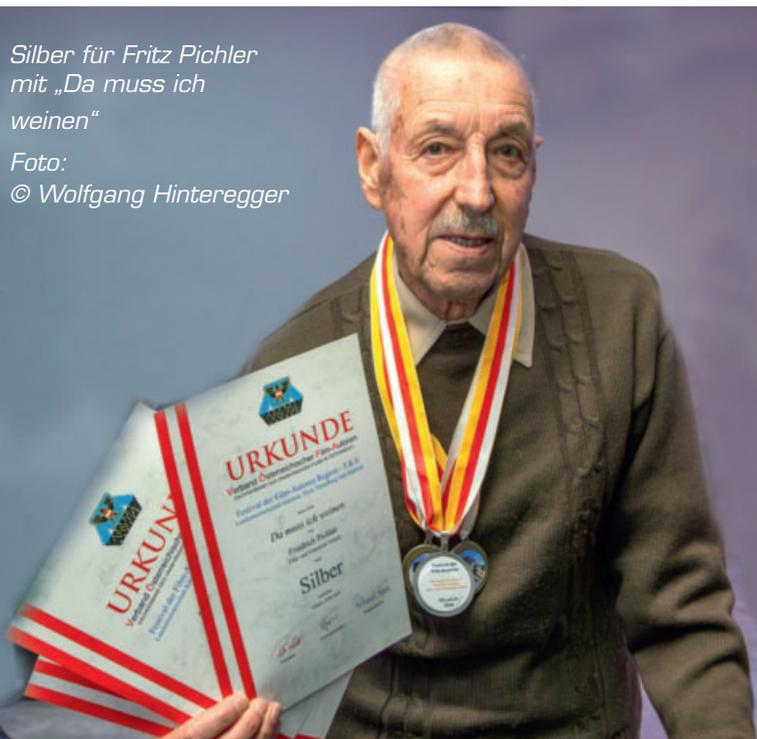
Filmisch interessierte Menschen, selbst aktiv oder als Zuschauer (Publikum).

Aktivitäten:

- ✓ Patronanz und Vergabe von Wettbewerben als Öffentlichkeits-Forum und Ansporn für innovative Filmgestaltung, z. B. jährliche Durchführung von 6 Regional- bzw. Landesmeisterschaften für die einzelnen Bundesländer und der Österreichischen Staatsmeisterschaft sowie eines Verbands-Wettbewerbes.
- ✓ Weiters internationale Bewerbe an Veranstaltungsorten in ganz Österreich.
- ✓ Auswahl und Betreuung der österreichischen Film- und Videobeiträge bei der UNICA (Wettbewerb der weltweit besten nichtkommerziellen Filme und Videos von über 40 Mitgliedsländern).
- ✓ Organisation und Durchführung einer eigenen Juroren- Aus- und Weiterbildung.
- ✓ Weiterbildungsseminare im Rahmen der VÖFA-Akademie

Silber für Fritz Pichler
mit „Da muss ich
weinen“

Foto:
© Wolfgang Hinteregger



tersbeschwerden bin ich dem Klubleben ferngeblieben. Ich habe mich aber immer dem Klub verbunden gefühlt, auch wenn ich manchmal verärgert bis wütend war. Aber wenn es Probleme gegeben hat, war der Klub nicht der Auslöser, wurde aber zum Prellbock.

Was ist für dich Filmemachen?

Filmemachen ist so leicht und einfach

che, möchte ich davon auch noch ein Video machen.

Wie würdest du deinen Charakter beschreiben?

Vielleicht ist es hilfreich, wenn ich wiedergebe, wie ich einmal in einer Dienstbeschreibung beurteilt wurde: „Verfolgt hartnäckig die von ihm gesteckten Ziele“.

Jeder gute Koch kann einmal ein Ge-

wie Klavierspielen, da braucht man die zehn Finger nur zur richtigen Sekunde auf die richtigen zehn Tasten legen, und schon wird Schumann a-Moll op. 54 daraus. Es ist so einfach und leicht.

Es gibt Filmemacher, für welche Filmemachen eine Leidenschaft ist. Für mich ist Filmemachen keine Leidenschaft, es ist eine Sucht - ich bin besessen davon. Und wenn ich demnächst durch den Kamin vom Krematorium hinausrauche, möchte ich davon auch noch ein Video machen.

richt verderben, jeder gute Filmmacher kann ein schlechtes Filmprojekt machen, jeder gute Reiter kann von seinem Pferd in den Dreck geworfen werden. Alles kein Problem! Der gute Koch wird weiterkochen, der gute Filmmacher wird weiterfilmen und der gute Reiter wieder aufsitzen und weiterreiten.

Warum Literaturfilme?

Ich habe mich seit der Mittelschule mit Literaturgeschichte befasst, da sind mir genug Lyrikwerke als Filmthema eingefallen. Und wenn ich einmal nichts Verwertbares finden konnte, ist meine Schwester Christl eingesprungen, die als ausgebildete Schauspielerin auch Literaturexpertin ist. Sie hat für viele meiner Projekte die Texte gesprochen. Auch mit ihrem Gatten, Mag. Hans Thurner, habe ich einige Musikvideos gemacht. Wichtig ist mir auch zu erwähnen, dass unsere Tochter, Mag. Andrea Wedenig, viele Film-Themen vorgeschlagen und mit ihrer schönen Stimme Musikvideos ermöglicht hat.

Meinen großen Dank möchte ich meiner Frau aussprechen. Mit viel Geduld ist sie mit mir durch alle Höhen und Tiefen meines Filmer-Daseins gegangen ...

Ernst Thurner, Interviewer.

n-Autoren (VÖFA)

- ✓ Kontaktpflege zwischen Gleichgesinnten im In- und Ausland, kultureller Austausch mit Nachbarregionen.
- ✓ Rahmenvertrag mit der AUSTRO-MECHANA und Musikverlagen bezüglich der Musikrechte für VÖFA-Mitglieder.
- ✓ Führung eines VÖFA-Archivs und eines Filmdienstes zur Bereitstellung von wertvollem Film- und Video-Anschauungsmaterial.
- ✓ Herausgabe eines international gültigen, mehrsprachigen Filmerausweises.
- ✓ Herausgabe der Zeitschrift „Filmpresse“ an alle Mitglieder.
- ✓ Zusammenarbeit mit örtlichen Kultureinrichtungen aller Art.

VÖFA c/o Peter Glatzl, Peischingerstraße 32/10, 2620 Neunkirchen. <http://www.filmautoren.at>

Impressum und Offenlegung gem. §§ 24, 25 Mediengesetz:

Verleger und Herausgeber:

Verband Österreichischer Film-Autoren (VÖFA), ZVR-Zahl 140005405

Mitglied der UNICA (Union Internationale du Cinéma), Mitglied des Rates für Film und Television der UNESCO

Bankverbindung: BIC: OPSKATWW, IBAN: AT64 6000 0000 0707 7380

Gestaltung: Manfred Adlassnig

Herstellung und Schriftleitung:

Peter Glatzl, 2620 Neunkirchen, Peischingerstr. 32/10 (VÖFA-Präsident)

Tel.: +43 676 7207897, Mail: peter@nsw-video.at

Druck: Feilhauer-Druck e.U., 2620 Neunkirchen

Die Filmpresse ist das unpolitische, organisatorischen Belangen und Veröffentlichungen aus den Fachgebieten nichtkommerzieller Film und -Video dienende Organ des Verbandes Österreichischer Film-Autoren. Namentlich gezeichnete Artikel müssen nicht unbedingt der Meinung des Vorstandes entsprechen.

Aktuelle Inseratenpreise unter <https://www.filmautoren.at/?Inserate>.

Fotos: Laut Angabe.

NELLI TELATZKY 100

Fritz und Nelli Telatzky sind VÖFA-Legenden. Mit ihren heiter-sarkastischen Reisefilmen und auch in höherem Alter mit ihren Minutencup-Beiträgen waren sie national und international erfolgreich.

2006 wurden sie mit dem „Ehrenzeichen Leidenschaft Film“ für ihr filmisches Lebenswerk geehrt, es folgte noch die „Unica-Medaille 2017“.

Nun hat Nelli Telatzky ihren 100. Geburtstag gefeiert (Gatte Fritz hat uns leider 2010 verlassen). VÖFA-Präsident Peter Glatzl, der mit den Telatzky's schon ewige Zeiten nicht nur freundschaftlich, sondern auch filmisch eng verbunden war, besuchte die Jubilarin und überbrachte herzliche Glückwünsche des VÖFA.

Nelli ist quirlig wie eh und je und sprüht nach wie vor vor Ideen. Leider ist sie durch eine misslungene Augen-OP auf einem Auge erblindet, wodurch sie nicht mehr dreidimensional sehen und nicht mehr zeichnen kann. Das ist hart. - Nelli war eine begnadete Zeichnerin und hat bis ins hohe Alter auch an Buchillustrationen gearbeitet.

Trotzdem möchte sie unbedingt noch einen Minutencup-Film verwirklichen, das wäre ein großer Wunsch von ihr. Vielleicht gelingt es noch?

Wir gratulieren Nelli Telatzky herzlich und wünschen ihr noch etliche Geburtstage in Frische und sprühenden Ideen. Alles erdenklich Gute!



*Präsident Peter Glatzl mit der Jubilarin Nelli Telatzky.
Foto: © Maria Weiss*



PREISTRÄGER ERWIN LUSER

Der Nö. Kreativ-Bewerb "Regionalkultur ist Vielfalt" erreichte über 700 Einsendungen von Fotos, Texten und auch Videos.

In der Kategorie "Videos" hat sich die Jury für Erwin Luser (Klubleiter des Film-&Videoklub Horn) mit seinem

Film "NÖ im Wandel" als Preisträger entschieden.

Wir gratulieren herzlich!

Die Beiträge des Wettbewerbs sind auf www.kulturregionnoe.at zu sehen.

Österreichische Post AG SM 23Z043743 S

VÖFA-Filmpresse 1/2024

Retouren bitte an Absender: Peter Glatzl
2620 Neunkirchen; Peischingerstraße 32/10